

Abrüstungs Gespräche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ABRÜSTUNGS GESPRÄCHE

Sie reden schön, sie reden gut
Und zeigen auch Gefühle.
Man hört das Wasser klatschen um
Das hohe Rad der Mühle.

Das Mühlrad dreht sich, dass es spritzt,
Mit scheinbar wildem Eifer,
Doch keine Tat entspringt dem Schaum
Und grossem Redegeifer.

Man möchte wohl des Krieges Holz,
Geweih't den alten Göttern,
In der Gemeinschaftssäge gern
Zerschneiden jetzt zu Brettern.

Doch Götzenfurcht lähmt manche Hand
Und macht die Herzen pochen:
Es könnte sägen Unverstand
Sich in die eignen Knochen. Gnu

Männerherzen — — und dann ... so was
von ordinär ... kratzen, beißen (vielleicht
hat sie sogar noch gespuckt) ... und das
ist nun das Schönste aus Amerika...

Vor sechs Monaten ...

... «einmal habt ihr Deutschland in Grund
und Boden regiert. Ihr seid die wahren
Schuldigen vom November 1918. Das ein-
zige, was wir für euch empfinden ist Hass.
Hass, der eines Tages zur Tat schreiten
wird, und euch hinwegfegen wird von euren
Regierungssesseln und fetten Pfründen!» —
Dieser Text ist entnommen dem Flugblatt
der nationalsozialistischen Kreisleitung Kiel
vom 23. August 1932. Er richtete sich gegen
«die Clique schwarz-weiss-roter Reaktio-
näre», die hinter Papen stand ... das war
heute vor 6 Monaten!

Falsches Spiel

Im Sporting-Club in Monte Carlo ist eine
Falschspielerbande entlarvt worden, die in
raffinierter Weise mit gezeichneten Karten
spielte. Die Karten waren so präpariert, dass
die Markierung nur durch eine Spezialbrille
zu sehen war — eine harte Nuss für die
Detektive.

Philo sophisches

Heinrich Zippert nahm sich vor,
immer die Wahrheit zu sagen — —
sie haben ihn in die Irrenanstalt ge-
bracht! Roe

„Deutschland erwache!“

in der Karikatur
Frankreichs

Bilder aus dem
Candide

DAS IDOL

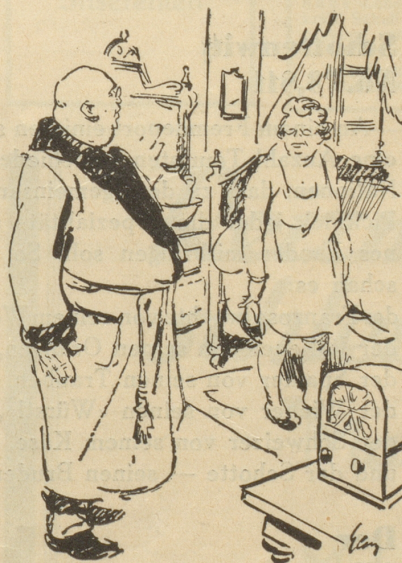
„Was fällt Ihnen denn ein,
Canaille, auf seinen Schat-
ten zu stehen!“



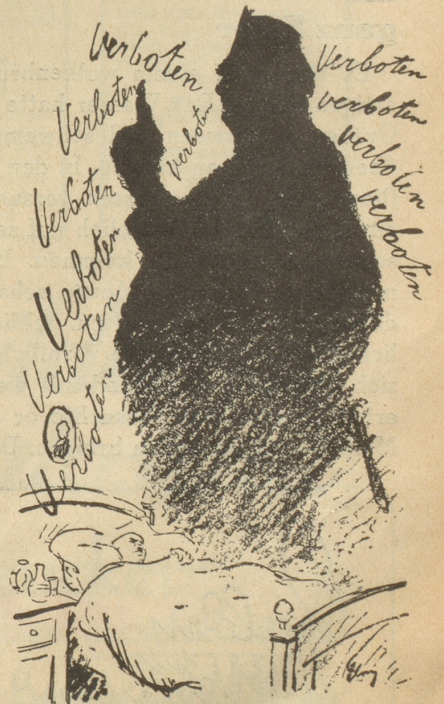
„Du Schatz — wie viel Bomben kann
eigentlich ein Zeppelin tragen?“



Mädchen in Uniform



„Kannst Du nicht Stellung annehmen,
wenn Er spricht?“



Der Alp des deutschen Bürgers